

Wie lässt sich das Mähgut verwerten oder entsorgen?

(Informationsblatt der Initiative *Bunte Wiese Tirol*, März 2020)

Im Pflegeregime der Bunten Wiese Tirol wird Wert darauf gelegt, dass das anfallende Schnittgut klimaschonend (und zugleich kostengünstig) verwendet oder entsorgt wird. Das bedeutet auch, dass es für die Entsorgung nicht wegtransportiert werden sollte. Es zahlt sich aus, hier eine gute, der Situation angepasste Lösung zu finden, dies erleichtert die langfristige Umsetzung des Projekts.

In jedem Fall sollte Mähgut nach der Mahd einige Tage lang auf der Wiese liegen bleiben, damit die Tiere sich entfernen und Pflanzen eventuell noch aussamen können. Genauso wichtig ist es aber, dass es anschließend entfernt wird. Der dadurch erfolgte Nährstoffentzug macht die Wiese im Laufe der Jahre lückiger und artenreicher.

Heu machen

Heu ist ein gefragtes Produkt. Wenn Sie etwas Zeit aufwenden können, dann können Sie auf Ihrer Wiese Heu machen. Breiten Sie das Mähgut möglichst dünn auf der Wiese aus. Je nach Wetterlage und Menge dauert das Trocknen zwei bis sieben Tage. Mit mehrmaligem, vorsichtigem Wenden des Schnittguts erleichtern Sie das Trocknen. Bei nassem oder wechselhaftem Wetter kann man das Gras auf Trockengestelle aus Stangen zu hängen, sodass das Wasser abrinnt. Früher haben die Bauern solche Gestelle verwendet (Heinzen, Huanzen, Heumanderl, Schwedenreiter).

Erst das gut trockene Heu wird zusammengereicht. Es muss luftig und vor Regen geschützt aufbewahrt werden.

Das Heu ist als Futter oder Einstreu für verschiedene Tiere (Meerschweinchen, Kaninchen..) geeignet. Aber auch ein Bauer aus der Umgebung könnte Interesse daran haben, das Heu von der Wiese zu holen. Vielleicht brauchen Ihre Nachbarn, Bekannten oder landwirtschaftliche Betriebe der Umgebung das Heu. Mit etwas Glück finden Sie dauerhafte Abnehmer, die den Rasenschnitt auch selbst trocknen.

Ungepresstes Heu an die Interessierten abzugeben, ist ein bisschen schwierig. Man kann es in einen Jutesack oder in ein ähnliches luftiges Behältnis pressen und so transportierbar machen.

Als Grünfutter verwenden

Sie können das frische Schnittgut als Grünfutter an Haustiere oder Nutztiere verfüttern.

In einer Ecke zum Kompostieren anhäufen

Wenn Sie sonst keine Möglichkeit haben, machen Sie mit dem Gras einen Haufen in einer Ecke oder am Rand des Grundstücks. Auch dafür ist es aber besser, das Schnittgut in einem trockenen Zustand aufzusammeln, sonst könnte es zu Fäulnis bzw. Sickersaftbildung kommen. Der Haufen wird mit der Zeit kompostartig verrotten. Diese Fläche wird in weiterer

Folge ein stark gedüngter Bereich. Ein solcher Haufen ist aber ein wertvolles Refugium für Kleingetier und Kräuter. Brennesseln können sich ansiedeln, die als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen wichtig sind.

Sie können diesen Platz auch dafür nutzen, kleineres Totholz aus dem Weg zu räumen. Im Herbst kann man hier den Laubhaufen machen. Laub, das bis in den Frühling liegenbleibt, ist ebenfalls ein wichtiger Lebensraum für Kleintiere.

Mulchen

Sie können das Mähgut auch zum Mulchen (Abdecken des kahlen Bodens) verwenden, z.B. rund um Obstbäume (aber mit Abstand zum Stamm) oder in Gemüsebeeten. Es düngt den Boden mit seinen Nährstoffen. Verwenden Sie angetrocknetes oder trockenes Mähgut und machen Sie die Mulchschicht nicht zu dick, sonst kann es im Untergrund faulen.

Initiative „Bunte Wiese Tirol“

Website und Kontakt:

<https://buntewiesetirol.wixsite.com/info>

Facebook: Bunte Wiese Tirol

email: buntewiesetirol@outlook.com (Dr. Susanne Wallnöfer)